

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 341.

Montag den 7. December.

1857.

Bekanntmachung.

Im Monat November d. J. sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 2. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Meckler.

- | | |
|---|------------|
| 1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers | 9. |
| 2) Sonstige Straßenverunreinigungen, beim Kohlenabladen, Schutfahren ic. | 48. |
| 3) Ausleiten von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straßen | 18. |
| 4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrriecht außerhalb der Kehrzeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehrriecht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit | 5. |
| 5) Verbotswidriges Fahren über den Marktplat | 1. |
| 6) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufständen und Aushängen oder Aussetzen von Waarenkasten ic. | 7. |
| 7) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl. | 37. |
| 8) Fahren mit leeren Rollwagen scharfer als im Schritt, so wie ohne Polster unter der Schrotleiter | 3. |
| 9) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße | 6. |
| 10) Vorschriftswidriges Fesseln des Rind- und kleineren Schlachtviehes | 1. |
| 11) Ausklopfen von Teppichen ic. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen | 1. |
| 12) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit von Aschengruben | 6. |
| 13) Feuerpolizeiwidrige Anlagen | 17. |
| 14) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife | 6. |
| 15) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht | 6. |
| 16) Freies Herumlaffenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße ic. | 44. |
| 17) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspänner | 2. |
| 18) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen | 13. |
| | Summa 230. |

Bekanntmachung.

Das Fahren mit bespannten Wagen oder Schleifen auf dem Rosplatze ist nur Denen gestattet, welche an einem der daran gelegenen Häuser zu verkehren haben, sonst aber, außer auf den daselbst hauffeemäßig angelegten Fahrwegen, bei Einem Thaler Strafe verboten.

Leipzig, den 5. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Auction geschnittener Hölzer.

Mittwoch den 9. December früh 9 Uhr wird eine bedeutende Quantität von geschnittenen Buchen-, Rüster-, Eller-, Linden-, Aspen- und anderen Hölzern, nicht minder altes Schmiede- und Guß-Eisen, so wie Eisenblech in des Rathes Holz- und Bauhofs allhier in Parteen versteigert werden.

Die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen sind zuvor in der Expedition des Holzhofes und in der Rathes-einnahmestube zur Einsicht ausgelegt.

Leipzig, den 25. November 1857.

Des Rathes Deputation zum Holz- und Bauhofs.

Die Krise auf deutschem Boden.

Berlin, Ende Novbr. 1857.

(B. H.) Die Handelskrise hat ihre verderblichen Symptome auch auf den deutschen Markt ausgebreitet. In Hamburg begann die Ansteckung in dem Fall einiger großen Häuser. Jetzt haben auch Stettin und Berlin ihren Tribut zu leisten begonnen. Seit einigen Tagen herrscht an unserer Börse jenes den Krisen eigen-

thümliche Gefühl der allgemeinen Unsicherheit und des Mißtrauens, welches die Hand lähmt, welche ein sonst vortheilhaftes Geschäft in das Taschenbuch eintragen möchte. Wie bei einem Erdbeben, fühlt man den Boden unter seinen Füßen wanken, und glaubt auf den Felsen, der sonst der Ewigkeit zu trohen schien, nicht mehr sicher den Arm stützen zu können. In Hamburg hat man in der allgemeinen Noth und Rathlosigkeit zu dem Auskunftsmittel zurückgegriffen, welches schon 1848 und namentlich 1799 gute

Dienste leistete, zu einer Association zur Garantie des Credits. Wenn dieselbe den Rachen der Crisis auch nicht stopfen kann, so ist sie doch wenigstens geeignet, das Gesunde zu conserviren und die Wirksamkeit der Crisis auf die krankhaften Theile einzuschränken. Dieses Auskunftsmittel scheint einen moralischen Einfluss geübt zu haben, dessen Werth unter gegenwärtigen Zeitverhältnissen nicht unterschätzt werden darf. Hier, wo man immer gewohnt ist, sich auf die Hauptbank zu stützen, glaubt man die Verhältnisse zu einem anderen Auskunftsmittel nicht geeignet. Aber das Portefeuille der Hauptbank strotzt noch so sehr von Wechseln aus älterer Zeit, daß von ihr jetzt nicht viel Unterstützung zu erwarten ist. Die Privatmittel, welche bisher dem Discotomarkte zufließen, scheinen sich auch zu stauen. Als die Bank ihren Discotosatz auf $6\frac{1}{2}\%$ erhöhte, wurde der Geldmarkt plötzlich sehr „flüssig“. Privatcapitalien, welche sonst anderweitig angelegt waren, strömten auf den Markt, um in besten Wechseln gute Verzinsung und vollkommen sichere Anlage mit leichter Realisirbarkeit zu finden. Man verkaufte Actien und Fonds, um diese bessere Anlage zu suchen und erst zu jenen zurückzukehren, wenn die Ueberwindung der Krise eine Hauffe hoffen ließ. Als die Bank ihren Discoto auf $7\frac{1}{2}\%$ erhöhte, war der Geldmarkt weit entfernt, dieser Steigerung sofort zu folgen. Man fuhr Anfangs fort zu $6\frac{1}{2}\%$ zu discountiren, stieg bald auf 7% , und zu diesem Discotosatz war Geld gegen beste Wechsel bald gefragt, bald dazu angeboten. In den letzten Tagen aber ist der Geldmarkt plötzlich sehr knapp geworden, man suchte vergeblich zu den gewohnten 7% und war froh zu $7\frac{1}{2}\%$ ein sehr knappes Angebot zu finden. Es scheint, daß die Privatgelder nicht mehr so reichlich dem Discotomarkte zufließen, und wir können bald eine gleiche Entwicklung erleben, wie sie sich in London jetzt gemacht zu haben scheint. Dort sind bei einem marktgängigen Zinsfuß von 10—12% dreiprocentige Consols zu 90 gesucht, man zieht es vor in diesen sein Geld zu $3\frac{1}{2}\%$ anzulegen, weil man diese Anlage für die einzig sichere hält.

Die Eigenliebe ist geneigt, die Schuld der dieseitigen Falissements und Stockungen lediglich auf die Vereinigten Staaten zu schieben. Die von dort ausgebliebenen Rimeffen sollen in Hamburg Verlegenheiten hervorgerufen, und von dort soll das Uebel sich in unmittelbarer Rückwirkung des Ausbleibens jener Zahlungen weiter verpflanzt haben. Ich glaube, daß wir sehr Unrecht thun, wenn wir uns rein waschen und alle Verantwortung auf Bruder Jonathan wälzen. Auch hier waren alle Elemente eines kritischen Ausbruchs, wenn auch nicht in gleich hohem Grade, vorhanden. Dieselben liegen nicht nur in den Ausschreitungen der Actienspeculation, sondern auch in dem unklugen Anklämpfen gegen den allgemeinen Rückgang der Producten- und Waarenpreise, der auf die allgemeine und enorme Steigerung der letzten Jahre ebenso natürlich und nothwendig folgen mußte, wie der Herbst auf den Sommer. Auch wir haben von dem Baum der Erkenntnis gegessen, auch wir sind theilhaftig bei den Convulsionen, welche die ungeheure Goldproduction der letzten Jahre herbeiführen mußte. Die edlen Metalle sind im Preise gesunken, aber sie konnten sich auf die Dauer nicht in dem Grade niedrig erhalten, wie die allgemeine und ungeheure Hauffe der Waarenpreise es haben wollte. Die Wiederherstellung des Gleichgewichts erfolgt in großen Schwankungen, auf die Springfluth der letzten Jahre muß eine Ebbe folgen. Es ist unklug dagegen ankämpfen zu wollen, und da die Handelswelt einen solchen Kampf gegen die vis major ziemlich allgemein aufzunehmen gesucht hat, so fordert dieser Kampf seine Opfer. Wenn die Nachfrage sinkt, so muß der Kaufmann rechtzeitig seine Preise herabsetzen, um durch Wohlfeilheit die Consumption zu reizen und den Handelsumschlag in regelmäßigem Gange zu erhalten. Er kann dabei Schaden leiden, aber diese Verluste kommen nicht in Betracht gegen die Bedrohung seiner wirtschaftlichen Existenz, welche eintritt, sobald er die Waaren einsperrt, um hohe Preise zu behaupten, und Credit nimmt, um bei dem mangelnden Absatz seine laufenden Zahlungen, vielleicht gar das Deficit seines Geschäfts zu decken. In solchen Zeiten pflegt sich ein unverständiges Geschrei gegen die Banken zu erheben, weil diese den Handel nicht unterstützen „in Zeiten, wo er ihre Unterstützung am nöthigsten hat“. Aber bei solcher Conjunction würden die Banken sich selbst gefährden, wenn sie durch unwirtschaftliche Creditgewährungen das ruinirende Einsperrungssystem stützten. Im Gegentheil, wer nicht selbst verständig genug ist, seine Preise herabzusetzen, der muß durch die Knappheit des Geldmarktes dazu gezwungen werden, denn je eher die Preise sich mit den materiellen Verhältnissen in Einklang setzen, um so rascher wird die böse Conjunction überwunden und um so geringer ist die

Zahl der Existenzen, welche sie in ihren Schlund herabreißt. Es giebt nichts Belehrenderes für die Beurtheilung der Verhältnisse der Gegenwart, als eine Vergleichung der Preisbewegungen in den letzten Jahren. Sie werden den Maßstab an die Hand geben für den Rückgang, der erfolgen muß, bevor die Verhältnisse sich wieder so weit ausgeglichen haben, daß sie einen festen Boden für neue Handelsoperationen gewähren.

Anmerkung der Redaction.

Die im Vorstehenden von unserm Correspondenten ausgesprochenen Grundsätze halten wir bloß in denjenigen Fällen nicht für anwendbar, wo der Verkauf zu herabgesetzten Preisen einem Wegwerfen des Capitals gleichkommen würde. Die jetzige Crisis wird in ihren Annalen Beispiele des überraschendsten Preisrückganges verzeichnen. So sank in Neworleans Zucker von $9\frac{1}{4}$ auf $3\frac{1}{2}$ Cents, Baumwolle von $16\frac{1}{2}$ und $9\frac{1}{4}$ Cents in einem Zeitraum von wenigen Tagen, in Liverpool sank in jener schweren Woche, wo die Suspension der Bankacte erfolgte, Baumwolle von $8\frac{3}{4}$ auf 6 und einen Tag von $7\frac{1}{2}$ auf 6 P. pr. B., also um 20% an einem Tage, jedoch nur ganz vorübergehend. Sicher müssen dem Kaufmann alle Hülfsmittel versiegen, ehe er sich zu Noth- und Schleuderverkäufen entschließen wird, die der Gewährung eines so unerhörten Discotosatzes gleichkommen. — Dagegen würde uns ein künstliches Halten der Preise in dieser wie in jeder andern Periode des Geschäftslebens ebenfalls höchst bedenklich und als eine Ursache größerer Verlegenheiten erscheinen. Die Crisis macht jedoch in dieser Hinsicht bereits ihre Wirkung vollständig geltend, die Waarenpreise sind schon in einer Weise gefallen, daß sich Keiner gegen diese Entwicklung und diese Verhältnisse des Weltmarktes mehr zu sträuben vermag. Die Wirkung der Crisis scheint indessen durch eine Herabsetzung der Preise nur theilweise geschwächt zu werden. Man wird gewiß von vielen Seiten die Beobachtung gemacht haben, daß gerade in fallender Conjunction bei einem sprungweisen Herabgehen der Preise die Abnehmer doppelt bedenklich werden und die weitere Entwicklung lieber abwarten, als neue Geschäfte unternehmen wollen. Während sie die Verlegenheit des Kaufmanns bemerken, glauben sie einen immer niedrigeren Punct abwarten zu müssen, und so kommt es, daß die Nachfrage gewöhnlich erst dann mit aller Macht auftritt, wenn die Sachlage ein weiteres Fallen der Preise unwahrscheinlich macht und der Bedarf sich mit Entschiedenheit hervordrängt. Nicht die Kaufleute sondern die Verhältnisse des Consums zu den Vorräthen und die darauf begründete Meinung machen die Conjunction. Die Speculationslust tritt in der Regel erst dann auf, wenn man den Wendepunct eingetreten glaubt, und der Abnehmer zahlt in diesem Fall oft lieber einen höheren Preis, als während des Herabgehens der Preise zu zahlen sein würde. So macht sich denn in der Zwischenzeit von dem Moment des geschwundenen bis zu dem des wiederkehrenden Vertrauens leider meist geradezu eine Geschäftsstockung geltend, welche sich dadurch charakterisirt, daß der Telegraph von den Börsen die Kunde bringt: „Waarenmärkte ruhen!“ wie in diesem Augenblick von Hamburg gemeldet wird. Es handelt sich dann nicht mehr darum den Kaufmann in den Stand zu setzen, günstigere Conjunctionen abzuwarten, sondern nur ihn vor einem momentanen Loschlagen der Waaren à tout prix zu bewahren und Unglücksfälle abzuwenden, die der gesammten Volkswirtschaft kaum zu Gute kommen würden. Der Handelsstand ist in solchen kritischen Perioden wesentlich auf seine eignen Kräfte angewiesen, und wie der Einzelne dann immer um so sicherer dastehen wird, je solider und vertrauenswürdig er sich vorher gezeigt hat, so wird die Gesammtheit den Sturm am leichtesten überstehen, wenn sie in ihrer Mitte kein blindes Mißtrauen nährt, sondern sich gegenseitig werththätige Hülfe leistet und den ruhigen besonnenen Sinn früherer Tage bewahrt.

Die Red. des Br. Handelsbl.

Stadttheater.

Sonnabend den 5. Decbr. „Wenn Leute Geld haben“, Posse in 3 Acten von Weirauch. — Es ist der Kritik eine angenehme Pflicht unserm Herrn Director, dem Herrn Wirsing, für seine an diesem Abend bewiesene Humanität öffentlich zu danken. Wie der Theaterzettel meldete, ist nämlich der Ertrag dieser Vorstellung den durch die Pulverexplosion verunglückten Mainzern bestimmt und hat sich unser Theater durch diese edle That auch von dieser Seite den ersten Kunstinstituten des Vaterlandes würdig zur Seite gestellt. Möge uns noch lange ein Mann erhalten bleiben,

welcher die Kunst in so schönem Sinne ausbeutet und seinen eignen Vortheil gern hintenansetzt, wo es gilt unverschuldetes Leid zu mildern! Der Wohlthätigkeitsfuss unseres Publicums hat sich nicht so glänzend bewährt, wie wir es erwarten, und manche Leute, welche Geld haben, fehlten, wo ihnen ihr Erscheinen den stillen Dank entfernter Unglücklichen eingebracht hätte. Die Aufführung des Stückes fand einstimmigen Beifall und wurden die Hauptvertreter nach jedem Actschluß hervorgerufen. Ueber das Stück selbst wollen und können wir nichts sagen — diese Posse entzieht sich einer speciellen Kritik durchaus. Unser würdiger Ballmann gab seinen Schuster Pluster mit vielem Geschick und bemühte sich mit Erfolg eine treffende Charakteristik dieses durch Fortunas Laune reich gewordenen Schuhmachers zu liefern. Frau Günther-Bachmann brillirte als Lotte. Alles war da Leben und Natur! Herr Dessoir als August spielte vorzüglich. Wir können uns

diesen Schusterjungen nicht besser dargestellt denken. Das ist der echte Berliner Bengel, wie ihn Kladderadatsch so oft portraittirt, wie ihn Jeder als Träger von Tausend lustigen Schnurren und übermüthigen Schwänken kennt, welche das Gesicht des letzten Nacherzählers zum Lachen zwingen. Wir schätzen und würdigen diese frische Kraft, welche Schönes und Großes verspricht und stellen Herrn Dessoir das allergünstigste Prognostikon für seine glorreich begonnene Laufbahn. Unter den anderen Mitspielenden zeichnete sich Herr Werner aus, welcher seinem Hausvater eine äußerst interessante Färbung gab. Es ist dieses nicht das erste treffliche Genrebild, das wir dem Fleiß und dem Talent des Herrn Werner verdanken. Anerkennungswerth wirkten im Ensemble die Herren Böckel, Stürmer und Rösicke, so wie die Damen Eide, Huber und Telle. Die Posse dürfte noch oft unser Publicum erheitern und belustigen! — W. S.—A.

In der katholischen Kirche
Dienstags den 8. d. M. als am Feste der **unbef. Empfängnis Maria** früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede; 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Schäfer) und Hochamt; Nachm. 2 Uhr Vesper.

Tageskalender.

Stadttheater. 41. Abonnementsvorstellung.

Die Fiammina.

Drama in 4 Acten von Marie Uhard. Für die deutsche Bühne übertragen von Dr. Karl Theodor von Küstner. (Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Daniel Lambert	Herr Benzel.
Heinrich Lambert, sein Sohn,	Herr Rösicke.
Duchateau, Deputirter,	Herr Stürmer.
Seine Frau	Frau Eide.
Felix, sein Sohn,	Herr Dessoir.
Laura, seine Tochter,	Herr Böckel.
Georg Dudley, Pair von England,	Herr Wohlstadt.
Fiammina, italienische Sängerin,	Herr Wulff.
Frau von Barny	
Bediente.	

Das Stück spielt in Paris, zur Zeit von Ludwig Philipp. Freibillots sind ungültig.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. **Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
- II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Anf. Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.
- C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Ranzgasse Nr. 19.
- Das photographische Atelier von C. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rossplatz.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Querkraße, faust fortwährend Habern aller Art, altes Schmelz- und Gusseisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glasbrocken, Papierspäne, Knochen, Hornabfälle, Saubaare etc. u. zahlt dafür die höchsten Preise. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Holzauktion.

In dem zum Rittergute Ermlitz gehörigen Holze, das Reihholz genannt und in der Nähe der Zschöchelbrücke bei Horburg gelegen, soll

Donnerstag den 10. December d. J.

Vormittags 9 Uhr

eine Partie Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, worunter mehrere sehr starke befindlich, Buchen, Aspen und Linden, so wie eine bedeutende Partie Unterholz und Abraumhausen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden an Ort und Stelle vor der Auktion bekannt gemacht.

Rittergut Ermlitz, den 2. December 1857.

J. A.

Krämer, Holzaufscher.

Auktion

Montag den 7. und Dienstag den 8. December
Vormittags 9—12 und Nachm. 2—4 Uhr

Petersstraße 44, 1. Etage,

fertige Damenmäntel, Kleider u. dergl. Kleidertheile, eine Partie seidne und wollene Fransen, einige Meubles und eine gute Violine.

Adv. Brunner, Notar.

Auktion

von eisernen Ofen und Kochmaschinen.
Dienstag und Mittwoch den 8. und 9. December d. J., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an

werden von mir eine große Partie moderner neuer eiserner Ofen und Kochmaschinen, darunter ein eleganter rheinländischer Ofen mit Marmorplatte, rheinländische Kochmaschinen, so wie Kochherde gegen sofortige Baarzahlung in Lehmanns Garten hier im Restaurations-Gebäude versteigert.

Dr. Richard Brandt, requir. Notar.

Auktion.

Eine Partie feiner Kurz-, Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Basen, Uhren, Tassen, Moderaturlampen, Nippfachen u. dergl. m.), verschiedene Gewehre, als einfache Jagdflinten, Doppelflinten, Doppelbüchsenflinten, Scheibenbüchsen (darunter Cabinetstücke), ferner Salon-Pistolen, doppelte und einfache Terzerole, Communalgarden-Büchsen und Flinten, Büchsenrohre und verschiedene Bestandtheile für Büchsenmacher u. s. w., sowie auch eine Anzahl Geschäftsutensilien (darunter ein eiserner Geldschrank und eine Thüre mit großer Spiegelglastafel) sollen

Dienstag den 8. December a. e. und folg. Tage im Hause Brühl Nr. 75 (goldene Gule), 1. Etage durch mich meistbietend versteigert werden. Kataloge werden vom 3. Dec. a. e. ab gratis ausgegeben.

Leipzig, den 28. November 1857.

Adv. Roux, requir. Notar (Brühl 65).



Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Vereins dritter Abtheilung erledigten Stellen durch
Herr Adv. Dr. Carl Brog, Ritter 1c. und
= Job. Friedr. Zeising, Inspector des hiesigen Intelligenz-Comptoirs,
besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, den 6. December 1857.

Das Directorium des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung in Halle.

Bezugnehmend an unsere Ankündigungen vom 23. und 26. November sind die bis dahin mit unserer Dampfmaschine gepressten Braunkohlensteine bereits vergriffen. Die eingetretene Kälte gestattet die weitere Fabrikation nicht; um jedoch den Anforderungen nach diesem beliebten Brennmaterial zu genügen, haben wir von unseren Weißensfelder Gruben ansehnliche Vorräthe von Braunkohlensteinen in doppelter Größe kommen lassen. Wir verkaufen dieselben auf unserem Plaze hinter dem Thüringer Bahnhofe in Leipzig in vollkommen trockener Waare

pr. 1000 Stück mit 5 ss , pr. 100 Stück mit 15 ss ,
Körschauer Braunkohlen dagegen wie bisher, und zwar:
Förderkohle in Wagenladungen oder ganzen Lowrys mit $3\frac{3}{4}$ Sgr. pr. Dresdner Scheffel,
durchgeworfen in Stücken desgl. = $4\frac{3}{4}$ = = = =
desgl. in kleineren Quantitäten oder einzelnen Scheffeln = 5 = = = =

Die Direction.

Empfehlungs-Anzeigen

zur Aufnahme in den 20. Jahrgang des von mir herausgegebenen

Adressbuchs

für den

Deutschen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handel
1858,

wozu sich vorzugsweise Inserate von

Buchdruckereien, Schriftgiessereien, Zeichnern, Stahl- und Kupferstechern, Kupferdruckern, Holzschnidern, Lithographen, Steindruckereien, Photographischen Ateliers, Coloristen, Buchdrucker- und lithogr. Farbefabriken, Buchbindern, Papier- und Pappfabriken, Notenstechern und Notendruckereien, Pianofortefabriken, Reisszeugfabriken, Stahlfedernfabriken, Bleistiftfabriken u. s. w., so wie überhaupt solcher Geschäftszweige, welche mit den genannten in näherer Verbindung und Berührung stehen, am vorzüglichsten eignen und um so sicherer von nachhaltigem Nutzen sein dürften, da das Adressbuch im ganzen europäischen Buchhandel allgemein verbreitet wird, erbitte ich mir bis **spätestens Ende December** d. J. Die Insertionsgebühren betragen für die durchlaufende Zeile oder Raum nur 2 Ngr.

Otto Aug. Schulz, Buchh., Königsstr. No. 1.

Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von **C. F. Schmidt,**

Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis,

empfehle ihr Lager von allen zu Festgeschenken sich eignenden Werken, als: Gebet- und Andachtsbücher, deutsche Classiker, Gedichte und Taschenbücher in prächtvollen Einbänden, Wörterbücher in allen Sprachen, Käfel- und Kochbücher, Atlanten, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben 2c. 2c., besonders aber sehr zu empfehlende schöne

Jugendchriften zu herabgesetzten Preisen und Bilderbücher für 1 Ngr.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 7. December a. c. Ziehung erster Classe 53ster Landes-Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Loose 1. Classe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Kinderbücher
 zu herabgesetzten Preisen,
 — um damit zu räumen. —

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pöggau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Unterricht im Französischen, Englischen und in der Sabelsbergerschen Stenographie; in letzterer neuer Cursus Dienstags und Freitags früh 7 Uhr. Reichstraße Nr. 49, 4 Tr.

Künstliche Zähne u. dgl. Reparaturen fertigt A. Müller, Zahnarzt, Universitätsstr. Paulinum.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke werden schön gewaschen, von Schmutz und Flecken gereinigt, wieder billig hergestellt Nicolaistraße Nr. 32, 4 Tr. bei **C. Böhme.**

Puppen-Bälge werden gewaschen und ausgebessert in der Handschuhwäscherei Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Johannisgasse Nr. 10 werden Meubles reparirt, polirt und Rohrstühle bezogen. Dies zur gefälligen Beachtung. **Ergebenst J. Sauer.**

Winterhüte und Capuzen werden gut gearbeitet das St. 10^{er} Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen vorn heraus.

Gummischuhe werden schnell und gut wieder in den Stand gesetzt Burgstraße Nr. 21, 2 Tr. vorn heraus. **Ehregott Stein.**

Im Ausverkauf
Auerbachs Hof, Niederlage Nr. 65,
 kommen Montag den 7. December a. c. von früh 10 Uhr an außer diversen Teppichen fünf schöne rein leinene Damastgedecke (jedes mit einem fünfseitigen Tafeltuch und 12 Servietten) vor.

Etablissemments-Anzeige.

Dem verehrten Publicum zeige ich gehorsamst an, daß ich mich in Leipzig als **Juwelier, Gold- und Silberarbeiter** etablirt, und mein Verkauflocal in **Rochs Hof**, welches seither Herr Goldarbeiter **Grass** innegehabt hat, eröffnet habe.

Ich empfehle mich dem geehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung, verspreche bei solider Arbeit die billigsten Preise zu stellen und werde mich stets bestreben, mir durch Reellität, geschmackvolle Arbeit und Billigkeit die Zufriedenheit und das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Bei Bedarf etwaiger **Weihnachtsgegenstände** bitte mich freundlich zu berücksichtigen.
 Leipzig, den 7. December 1857.

Hochachtungsvoll

L. A. Gündel,

Wohnung Brühl Nr. 51.

Die mit so großem und wohlverdientem Beifall aufgenommenen
Zeichen-Vorlagen von Hermes in Berlin,
 so wie echt **Faber'sche Bleistifte, Etuis** etc. etc.
 sind stets vorrätzig in

J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,
 Neumarkt Nr. 38.

Die Spielwaaren-Ausstellung von Carl Thieme,
 Thomasgässchen No. 11,

ist bereits eröffnet und wie immer mit den neuesten und älteren beliebten Gegenständen auf das Reichhaltigste assortirt.

Ausverkauf. Mein älteres **Gummiüberschuh-Lager**, bester Qualität, mit Ledersohlen und Lederfutter, soll zu den billigsten Preisen ausverkauft werden. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn **Adalbert Hawsky** in Leipzig und
 dem Herrn **F. W. Sturm**

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, en détail zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.
Albert & Louis Cohen in Harburg.

Winter-Mützen,

vorjährige Façon, sollen eine Partie pr. Stück von 20 Ngr. an verkauft werden.
Marie Drugulin.

Pelzwaarenlager

von **Friedr. Erlor**, Brühl Nr. 78, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigst.

Teppichausverkauf.

Der in der Auction Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65 verbliebene Rest Teppiche und Tischdecken soll, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Taxwerth heute Montag den 7. Decbr. ausverkauft werden.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein Haarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt, respective das Ausfallen der Haare sofort und dauernd hemmt. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Ein- sendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den Erfolg vollkommene Garantie leiste und den Betrag sofort zurückstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reichlicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzeln Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot bei Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Düsseldorf.

Professor J. Momma,
Chemiker und Naturforscher.

Gutes Klettenwurzel- und Chinarinden-Öl à 2 1/2 und 5 %, Rosenmilch à Flac. 5 %, Frostseife, bewährt gegen Frost u. das Aufspringen der Haut, à Stk. 2 1/2 % empfiehlt Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

Räucherkerzen, feinste, in Schachteln à 2 1/2 %, Räucherbalsam, Räucheressig à 2 1/2 %, Königs-Räucherpulver in Gläsern à 1, 1 1/2 und 2 1/2 % empfehlen

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Sohlen-Oleat,

das Wichtigste bei jetzigen enormen Preisen des Schuhwerks, welches, einige Male nach Anweisung gebraucht, die Sohlen wasserdicht und fast unvertilgbar macht. Fläschchen, zu 4 bis 5 Paar Sohlen ausreichend, empfehlen à 2 1/2 %

Wilhelm Thorschmidt, Julius Klessling,
Schützenstraße Nr. 6. Dresdner Straße Nr. 57.

Commissions-Lager fertiger Handlungsbücher



aus der Fabrik von Carl Kühn & Söhne in Berlin empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Die Garnhandlung v. C. W. Baehr,

Reichstraße 4, Schuhmachergässchen-Ecke, empfiehlt ihr auf das reichhaltigste assortirtes Lager von
Deutschwollenem Strickgarn,
Englischwollenem Strickgarn,
Hamburger Wollgarn,
Gestrickte Strümpfe in Wolle und Baumw.,
fl. Shawls- und Füllwollen,
Schaafwollene Watte u. s. w. u. s. w.
Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Für Damen

empfehlen das moderne Schuh- und Stiefeletten-Lager in größter Auswahl

E. Indinger, Salzgässchen Nr. 8.

Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig bei

Friedrich Schröter

Petersstrasse Nr. 42

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weissegarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Die so beliebten Weihnachtseier und Weihnachtsnüsse zum Verzieren des Christbaums empfiehlt J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 5.



Cigarren-Spitzen und Pfeifchen in Bernstein, Meerscham und Weichselholz empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Cachenez,

wollene Herren-Salstücher und Shawls in den neuesten Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Zinn-Spielwaaren

in sehr großer Auswahl empfiehlt Dr. Krause, Binngießermstr., Hohmanns Hof, Petersstr. 41.



C. Lehmann,

Lapezierer, Petersstr. 40, empfiehlt sich mit Vorräthen in Lehn-, Damen-, Armlehn-, Medaillon- und Backenstühlen ohne Bezüge, sowie mit Ledertuch (beste Qualität) und Damast-Bezügen, auch sind die mit so viel Beifall aufgenommenen Stellkissen in verschiedenen Größen wieder vorrätig.

Stickeriegarnituren jeder Art werden sauber und pünctlich ausgeführt.

Lichtmanschetten,

in Form von kleinen Rosen und andern Blumen, von Papier, lackirt, in Glas, Porzellan etc., als auch

Lichtschirme,

in Form von großen Georginen, in neuesten Pariser Mustern, nebst mehreren andern Sorten empfiehlt

G. F. Märklin.

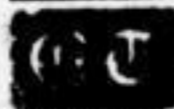
Rosshaar-Röcke

eigner Fabrik in grösster Auswahl zu billigsten Preisen von 2 fl an bis 7 fl empfiehlt die Strohhutfabrik von Louise Schneider, Markt, Kaufhalle.

Eine größere Partie Pelz-Manschetten, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sollen, um damit zu räumen, zu 15 % das Paar verkauft werden Brühl Nr. 21, 2 Treppen bei Stephan Loh.

Calmuk-Pferdedecken

das Stück à 2 fl sind wieder angekommen bei J. R. Lorenz, Barfußgässchen Nr. 3.



Champagnermesser

mit Korkzieher in feinstem Neusilber und vortrefflicher Arbeit verkaufen das Stück für 20 Mgr., im Ddb. noch wohlfeiler, Sebr. Tecklenburg, Thomassg. 11, 1 Treppe.



Moderateur- und Messingschiebelampen,

Ölparlampen (Ölverbrauch pro Stunde $1\frac{3}{4}$ S., so wie alle andere Arten Tischlampen, auch Wand- und Hängelampen, in Verkaufslöcalle, Arbeitslöcalle und Restaurationen passend, empfiehlt in größter Auswahl

Wilhelm Hückel jun.

im Salzgäßchen.

NB. Alle Arten Lampen werden nach obigem Sparsystem eingerichtet.

D. D.



Wir empfehlen unser Lager

amerikanischer Gummischuhe

von bekannter bester Qualität und zu billigsten Preisen,

so wie **Self-acting** — zum An- und Ausziehen ohne Gebrauch der Hände.

Zuckschwerdt & Mylius.

Die elegantesten Stickereien

in Cigarren-Étuis, Portemonnaies, Notizbücher, Journalmappen, so wie Damentaschen, Album, Schreibmappen und Necessaires empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ausrangirte Stickereien,

als Mantillen, Chemisettes mit und ohne Nermel, Kragen, Taschentücher, Hauben, Schleier, Nermel u. s. w. bei

A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Pariser und Wiener Glacé-Handschuhe

in ausgezeichneten Qualitäten en gros und en détail empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29,

empfiehlt den geehrten Damen bei vorkommenden Wällen sein reichsortirtes Lager in Ballschuhen von Atlas, Goldsaffian, englischem Leder und Zeug in neuesten Façons.

Gummischuhe mit und ohne Ledersohlen, so wie alle derartige Reparaturen fertigt sauber und billig

W. Quenzel, gr. Fleischergasse Nr. 16, neben dem Blumenberg.

Pianinos-Paedoterpes,

elegant und geschmackvoll ausgestattete musikalische Instrumente, welche nicht allein als neues, schönes Spielzeug für Kinder mit Recht empfohlen werden können, sondern über deren praktischen Nutzen sich Autoritäten wie Herr General-Capellmeister Dr. Louis Spohr äusserst günstig ausgesprochen haben, sind jederzeit vorräthig bei

Carl Thieme, Thomasgäßchen Nr. 11.



Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger

im Mauricianum empfiehlt ff. seidene Herrenhüte, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, extrafeine weiche Winterhüte in Castor, und modernste Winter- und Reisesmäützen.

Gewecke's

Moderateur-Lampen

mit derselben Einrichtung des geringen Ölverbrauches wie bei seinen bisher gelieferten gewöhnlichen Tischlampen, empfehlen zu Fabrikpreisen

Gebr. Tecklenburg.

Neueste Stickereien

in Notizbücher, Portemonnaies und Cigarrenetuis ic. empfiehlt zu billigen Preisen Ernst Dagensdorff, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Straße. NB. Auch wird daselbst jeder Auftrag zur Fassung obiger Gegenstände zur besten Ausführung übernommen.

Billige Weihnachtsartikel.

Süßische wollene und halbwollene Kleider zu 2 sp 15 sz und 3 sp .

Poll de chèvre, Lustre und gemusterte Wollstoff-Kleider zu 2 sp , 2 sp 15 sz und 3 sp .

Thibet, Papeline, Silk Lustre, Cachemire, carirte Purlaines, seidene und halbseidene Stoffe, Satin laine und Satin Amazone in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

Ostindische seidene Taschentücher mit kleinen Druckfehlern.

Doppel-Longehäles in bester Qualität zu ganz billigen Preisen.

Fertige Damenjacken in Auswahl à 3 sp .

Seidene und Sammet-Mantillen in schwarz und andern Farben.

Kinder-Mantel und Paletots, Kinderjäckchen und Kinderkleider in großer Auswahl u. für jedes Alter.

Seidene Westen, Sammet- und Cachemire-Westen, sowie seidene Herren-Gravatten und Wintertücher zu billigen Preisen bei

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Rasirmesser

unter Garantie und auf Probe empfiehlt

Otto Wollesky, sonst Carl Loewe, Gewölbe Kochs Hof.

Ball-Mantillen

in Cachemire, Tulle und Molré antike, Plüsch- und Double-Stoffe, Mäntel und Jäckchen sollen, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Damenhüte und Capuzen

werden nach der neuesten Façon von 10 % an gefertigt bei
F. Gerhardt, Pachthofgasse Nr. 2.

Wachsstock

in weiß, gelb und gemalt, wie auch Stearin-, Paraffin- und Christbaumlichter empfiehlt in sehr schöner Waare billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ein seit längerer Zeit bestehendes Brennmaterialien-Geschäft ist Veränderung halber billig zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bayerische Straße Nr. 76, 1 Treppe im Gartengebäude.

Zu verkaufen

ist sofort ein Flügel. Näheres Dresdener Straße Nr. 39, 3. Et. bei Streller zu erfahren, Montag 2-7, Dienstag 1-7 Uhr.

Meublesverkauf. Secretaire und Schifftisidren in Mahagoni und Kirschbaum, sowie auch in hell und dunkel polirt, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenschränke in Auswahl, groß und klein, 3 Kronleuchter und verschiedene andere Gegenstände sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

2 fast neue Matratzen, wenig gebrauchte Federbetten, 1 Secretair, 1 gr. runder Tisch u. zum Verkauf Brühl 71, Hof 1 Tr.

1 Commode, 1 Waschtisch, 6 Rohrstühle, 1 Pultcommode, 1 Kl. Tisch, 1 Drehstuhl mit Lehne soll verkauft werden Johannisg. 10.

Zu verkaufen stehen billig einige Mahagoni-Lehnstühle in weiß und eine gebrauchte 2 sitzige Ottomane, passend zu Weihnachtsgeschenken, Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Eine Partie große und kleine Packkisten, passend für Cigarrenfabrikanten, sollen wegen Mangel an Platz billig verkauft werden Nicolaistraße im blauen Hecht im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine Siege, gut zum Schlachten, Windmühlenstraße Nr. 28.

Anzeige.

In der an Fabriksunternehmungen jeder Art und besonders wegen der Eisenbahn und Elbeschiffahrt sehr frequenten l. Stadt **Außig** in Böhmen ist der im Schießgraben, vis à vis der Krois'schen Fabrik gelegene Bier- und Gemüse-Garten von beiläufig 500 □ Klaftern Ausmaß, welcher sich wegen des dabei befindlichen Flußwassers besonders zu einem Fabriksunternehmen eignet, nebst dem dabei befindlichen Wohngebäude aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Zuschriften der in Nr. 484 in **Außig** wohnende Eigenthümer.
Außig, am 29. November 1857.

Echten frischen

Nürnberger Lebkuchen

besten Qualität aus der Fabrik des Herrn **F. G. Metzger** in Nürnberg empfiehlt

Carl Thleme, Thomagässchen No. 11.

Eine Partie

16, 8 und 4 Eimer-Fässer liegen zum Verkauf bei
Weinlich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.

Türkische Pflaumen

im Ganzen und Einzelnen empfehlen

Weinlich & Co.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extra-Beilage von **George Westermann** in Braunschweig.

Dresdner Preßbafen,

täglich frisch, empfiehlt
Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Erdmandel-Kaffee.

Dieses Surrogat ist das beste und ähnlichste, welches den indischen Kaffee vertritt, was diesen am schnellsten klärt und den reinsten Geschmack erzeugt.

Zu haben bei

J. C. Jahn's Witwe & Comp.,
Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Nordhäuser Brauntwein

die Kanne 5 1/2 %, in 1/4, 1/2 und 3 Eimerfässern bedeutend billiger, bei
J. R. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Jamaica-Rum

die Flasche à 15, 20, 25, 30 und 40 %,
f. westindischen à 10 %,
" Arac de Goa à 17 1/2 und 20 %,
Cognac à 30 %,

in Fässern bedeutend billiger, bei **J. R. Lorenz, Barfußgäßchen 3.**

Anzeige.

Lager, sowie der Verkauf meines
echten Düsseldorfer Mosttrichs
habe ich Herrn **Louis Lauterbach, Petersstraße 42** übergeben.
W. Kannenglessner aus Düsseldorf.

Große Rosinen,

schöne süße Frucht, empfiehlt äußerst billig
Wilhelm Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Bayerische Schmelzbutte

in Kübeln und ausgestochen, türkische und fränkische Pflaumen, Knackmandeln und Trauben-Rosinen, ital. Maronen, runde und lange Lamperts, Para- und Wall-Nüsse, rheinl. grüne Kerne, russische Zuckererbsen, Morcheln und Citronen bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Neue türkische Pflaumen,

feinste Waare	à 3 1/2 %	} per Pfund
Kleine Salzische	à 1 1/2 %	
f. Anchovis	à 5 %	
beste Schmelzbutte	à 9 %	

empfehl

Herm. Hoffmann, Dresdner Str. 58/60.

Frische Holst. Butter

das à 8 1/2 Ngr., desgleichen eine Sorte, welche sich vorzüglich zum Backen eignet, das à 8 Ngr. Dieselbe ist zu haben des Markttags auf dem Markte der alten Waage gegenüber.

Frischer Lachs.

Die erste Sendung erhielt und empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
G. Espenhain, Fischhändler,
Frankfurter Straße Nr. 11.

Hasenfelle kaufen zu 3 und 4 Ngr. das Stück
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Weinfässer

von allen Größen werden zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 28 bei
Carl Schunke.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. kauft stets zu realen Preisen
Thate, Universitätsstraße Nr. 19.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 341.]

7. December 1857.

Gesucht werden auf ein Landgrundstück sofort 150 fl gegen gute Zinsen. Adressen unter B. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In einer Kattunfabrik wird für das merkantile Fach ein erfahrener Mann gesucht, welcher der Leitung des Geschäftes selbstständig vorzustehen befähigt, schon mit gleichem Geschäft bekannt und genügende Referenzen zu geben vermag. Näheres franco bei **Moltrecht & Comp.** Leipzig.

Angenommen werden noch 30 bis 40 gute Arbeiter in der Vereinsbierbrauerei.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Dresdner Straße Nr. 63 im Hofe rechts 3 Treppen links.

Gesucht wird ein gewandter Kellner und ein Bursche, welche sogleich antreten können. Zu erfragen in der Restauration von **Aug. Löwe, Nicolaistraße 51.**

Gesucht wird eine Person in gesetzten Jahren, reinlich und ehrlich, zur Führung einer kleinen Wirtschaft, **Berberstraße Nr. 39, 1 Treppe.**

Gesucht wird den 15. Dec. Verhältnisse halber in einen sehr guten einträglichen Dienst ein tüchtiges, etwas in der Küche erfahrenes Mädchen. Nur Solche können sich melden, die gute Zeugnisse haben. Näheres **Schützenstraße Nr. 22, 1 Tr. rechts.**

Gesucht wird in eine Restauration nach auswärtig ein anständiges und gewandtes Mädchen zur Bedienung der Gäste. Darauf Reflectirende, die nur mit guten Zeugnissen versehen und in dergleichen Geschäften gewesen sind, werden ersucht, ihre Adressen niederzulegen **Königsplatz Nr. 4.**

Gesucht wird zum 1. Januar eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Näheres **Holzgasse Nr. 4, 1. Etage rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und sich jeder häusl. Arbeit willig unterzieht und gleich antreten kann, in der Restauration von **Aug. Löwe, Nicolaistr. 51.**

Gesucht wird eine erfahrene und zuverlässige Kindermuhme, welche gute Zeugnisse hat. Näheres im **Salzgäßchen Nr. 4 bei Madame Köhler.**

Ein junger Lehrer sucht seiner Gesundheit halber eine Stelle als Rechnungsführer, Buchhalter, Correspondent oder überhaupt eine seinen Leistungen angemessene Stellung, wobei derselbe auch 100 fl Caution stellen könnte. Als Ausweis seiner Brauchbarkeit und Solidität stehen Zeugnisse zur Disposition. Bezügliche Adressen gelangen unter Sign.: **F. H. Dresden, gr. Frauengasse Nr. 22 im Gewölbe, an den Suchenden.**

Für nächste Ostern sucht ein junger Mensch mit guter Schulbildung eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen größeren Colonialwaarengeschäft. Nähere Auskunft wird **Herr J. G. Klett sen.**

zu erteilen die Güte haben.

Eine gebildete Frauensperson sucht noch einige Tage Beschäftigung im feinen Weißnähen und Ausbessern. Adressen bittet man gefälligst in der **Kammacherbude, die Ecke vom Mauricianum, abzugeben.**

Ein Mädchen, welches gut Kochen und nähen kann und längere Zeit bei achtbaren Familien conditionirte, sucht Dienst. **Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. d. Mt. oder zum 1. Januar einen Dienst als Köchin. Alles Nähere **Hospitalstraße Nr. 2 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht für Kinder oder häusliche Arbeit bis zum 1. Januar Dienst. **Hainstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.**

Ein Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen **Dresdner Straße, Volkmar's Hof Nr. 62, 1 Treppe beim Buchbinder Lüddecke.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zu sofortigem Antritt. Zu erfragen **Preußergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**

1 großes Gewölbe oder Niederlage, welches für **Neujahrsmesse** zufällig frei sein sollte, wird nur für diese Messe zu miethen gesucht (Lage gleichviel). Adr. abzugeben an **Herrn Otto Klemm, Buchh., Fürstenhaus.**

Zu miethen gesucht wird in der Nähe der Halle'schen Straße ein Familienlogis mit großen Kellern oder Niederlagen von Neujahr oder Ostern 1858 an.

Adressen bittet man in der Destillation von **J. G. Freygang** abzugeben.

Gesuch.
Für die Oster- und Michaelis-Messen wird in der Reichsstraße oder deren Nähe für ein **Glauchauer Fabrik-Geschäft** wollener und halbwoollener Waaren ein kleines Gewölbe, oder auch ein größeres zur Hälfte zu miethen gesucht und bittet man gefällige Adressen mit Angabe des Preises **Petersstraße Nr. 4, 4. Etage** abzugeben.

Gesucht wird von Weihnachten an von einer pünctlich zahlenden ältern Frauensperson ein billiges unmeublirtes Stübchen. Adressen bittet man **Reichsstraße Nr. 36 im Gewölbe bei Herrn Hofmann** abzugeben.

Ein mittleres Logis für eine ruhige Familie, in **Reudnitz, Neuschönfeld** oder **Lindenau**, im Preise bis zu 70 fl , wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 37** in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Weihnachten oder auch sogleich ein Logis im Preise von 50—100 fl . Adressen nimmt gef. an **Herr Kaufm. J. Wapler, Dresdner Str. 63.**

Ein lediger Beamter sucht ein meublirtes Stübchen ohne Bett in der Nähe des **Dresdner Bahnhof's**. Die Offerten sind unter **E.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht sogleich **Zimmer mit Schlafcabinet, meublirt, meßfrei, nicht über zwei Treppen in der innern Stadt** unter **G. J. J.** in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einer alleinstehenden pünctlich zahlenden Frau ein kleines heizbares Stübchen, zu Weihnachten beziehbar. Adressen bittet man **Grimma'sche Straße Nr. 7** abzugeben.

Von einem pünctlich praenumerando zahlenden Manne, welcher ein ruhiges Geschäft betreibt, wird in der **Reichsstraße** oder in deren Nähe ein helles, heizbares, meßfreies Local als Arbeitsstube gesucht, dasselbe kann vier bis fünf Treppen hoch sein oder niedriger. Adressen bittet man gefälligst unter **H. M. H. 24.** nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nabe der **Post** und dem **Hospitalplatz** sucht ein pünctlich zahlender Herr bei guter Familie eine anständig meublirte Stube, wo möglich mit Kammer, baldigst zu miethen. Adressen unter **E. M. 4.** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ab **Ostern** oder **Johannis** die 2. Etage im großen **Joachimsthal**, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör und ist das Nähere daselbst zu erfahren.

Sermann Göbe.

Zu vermieten ist ein nettes Familienlogis in 1. Etage für 100 R und eine 4. Etage für 130 R nahe der Promenade und der innern Stadt, an stille Leute (sofort oder Weihnachten zu beziehen). Näheres im Local-Comptoir Thomaskg. 5, 2. Et.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, nach Morgen und Mittag gelegen und mit Doppelfenster versehen, ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten, sofort oder pr. 1. Januar zu beziehen. Georgenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein sehr freundliches, gut meublirtes Garçonlogis ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Georgenstr. 7, Vorderh. 1 Tr.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube, vorn heraus, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein meublirtes heizbares Stübchen hohe Straße Nr. 2A. Seitengeb., letzte Thür, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen jungen soliden Herrn. Burgstraße Nr. 24, part. zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine Stube mit oder ohne Meubles, mehfrei, Querstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn kl. Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu beziehen ist sogleich eine Schlafstelle an solide Herren Johannisgasse Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 54 bei Derwort.



Gesellschaftstag

heute den 7. December. Billets sind umzutauschen bei Herrn Robert Schüttel in der Stadt Dresden. Ohne Billet kein Zutritt.

Der Vorstand.

Familien-Verein.

Heute den 7. Decbr. Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. D. V.

Mittwoch den 9. December

Kränzchen der Gesellschaft Cordelia im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomaskg. Nr. 7 im Gewölbe und im Odeon.

Der Vorstand.

Centralhalle.

Heute Montag

Tanz-Abend-Unterhaltung

unter Leitung des Tanzlehrers Schneider.

WIVOLL.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Petersschießgraben.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Montag 7 Uhr Tanz.

Die Brandbäckerei

empfiehlt täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet E. Sentschel.

Hergers Restauration in Lindenau ladet heute Montag zum Schlachtfest freundlichst ein.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Montag, auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male:

Doctor Wespe.

Kußspiel in 5 Acten von R. Benedix.

Alwin Thleme.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Odeon.

Heute Montag den 7. December

Concert und Ballmusik.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Entrée à Person 3 Rgr., wovon $2\frac{1}{2}$ Rgr. als Zahlung an den Buffets angenommen werden. Accord für Tänzer 5 Rgr.

Ich lade ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Biere ff.

A. Herrmann.

Feldschlößchen.

Heute Montag Concert, später Ballmusik. Waarme Speisen in großer Auswahl. Feine Rhein- und Bordeaux-Weine, bayerisches Bier von bekannter Güte. Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

Thüringer Bahnhofs - Restauration.

Heute Montag den 7. December

grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr. Das Nähere das Programm.

Reicht bayerisches Schänfbier,

wie solches in Bayern getrunken wird und weniger stark als das Weisandibier ist, empfang ich und erlaube mir dasselbe in Töpfchen 15 & ganz besonders zu empfehlen.
Ergebenst Gersch im Hôtel de Saxe.

Münchner Bierstube „Stadt Wien“.

Zu einem extrafeinen Glas Münchner Bier, so wie für heute Abend zu Roastbeef mit Madeirasauce 1c. ladet freundlich ein
Möbius.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen kalten und warmen Speisen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Trutbahn.
C. A. Mey.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein
G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute großes Schlachtfest bei **C. A. Schneider, Erdmannsstr. 3.**

Heute Schlachtfest, dazu ladet ergebenst ein
J. C. Heinze, Tauchaer Straße Nr. 14.

Heute Schlachtfest bei **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Dessauer Hof. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **W. Kuhne, Katharinenstraße Nr. 5.**

J. G. Krenpler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. ergebenst ein, wozu ich auch wie stets ein Faß Bier feinsten Qualität verzapfe.
D. S.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen 2c. 2c. höflichst ein
C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Montag den 7. Dec. Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst u. Bratwurst, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**



Mödnitzer Bierstube.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Brats- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.



Jacobs Restauration

in Reichels Garten
ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
S. Schmidt, halber Mond.

Verloren wurde den 5. Dec. Mittags eine goldene Lorgnette. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hausmann der orthopädischen Heilanstalt, äußere Zeitzer Straße 22g.

Verloren wurde ein Stock von braunem Rohr mit vergoldetem Knopf. — Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 58/60 beim Hausmann.

Verloren wurde von hier bis Connewitz ein altes Notizbuch mit schwarzer Schale, für den Finder ohne Werth. Abzugeben gegen 10 Ngr. Belohnung bei **G. Täschner,** Ulrichsgasse Nr. 54 parterre.

Verloren wurde Sonnabend ein Porte-monnaie mit Stahlbügel, enthaltend einen Wechsel, 5 π Geld, einen 6fachen Uhrschlüssel von Messing. Gegen Belohnung abzugeben in Weil's Keller, Hainstraße Nr. 31.

Berichtigung.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, als sei das Geschäft des verstorbenen Herrn Zinglieferrmeisters **Schilbach** von einem hierfigen Meister übernommen worden. Da das auf Täuschung des Publicums abgesehen ist, und das Geschäft vielmehr ganz aufgehört hat, so wird dies der Wahrheit gemäß hierdurch bekannt gemacht.

A. Seyde, Obermeister,
im Namen der Zinglieferrinnung.

Dem Herrn **Emil Sch.....** zum heutigen Wiegensfeste ein dreimal donnerndes Hoch!
Der Frosch.

Dem Herrn **Emil Sch.....** ein donnerndes Hoch, daß die goldene Rose zittert in der Reichsstraße.
So sprechen die Redtze alle.

Meiner lieben Gevatterin, der Frau **Popita's**, gratulirt zum heutigen Geburtstage, daß die ganze Petersstraße donnert der Stichtbrüchige nebst Familie.

Herrn **Julius D.** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein dreifach donnerndes Hoch — daß ganz Meubnis zittert, die Stolle und die große Bregel.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.
Morgen den 8. December um 6 Uhr Abends Sitzung.
Das Directorium.

Gestern Nachmittag 2 Uhr endete meine gute und inniggeliebte Frau, **Emilie** geb. **Grünert**, ihre irdische Laufbahn, welches Freunden und Bekannten hierdurch mit tiefbetäubtem Herzen angezeigt
Leipzig, den 6. Dec. 1857.

Jonas Seyne
nebst drei noch kleinen Kindern.

Heute Nacht 2/4 1 Uhr entschlief ruhig und sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante **Friederike** verw. **Späther** geb. **Thomas** in ihrem 54. Lebensjahre.

Diese Trauer-Nachricht zeigen hiermit allen ihren Verwandten und Bekannten an und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, 6. December 1857.

die Hinterlassenen.

Ihre Verlobung zeigen nur hierdurch Verwandten u. Freunden an
Bertha Naumann,
Wilhelm Ohrtmann.
Großwitz und Leipzig, den 6. December 1857.

Gestern Nachts 11 1/2 Uhr schenkte mir meine Frau, **Anna** geb. **Goetze**, ein gesundes Mädchen.
Leipzig, den 6. December 1857.

C. F. Rechenberg.

Die Mitglieder des Leipziger Advocatenvereins

werden hiermit eingeladen, Montag den 7. December Abends 6 Uhr im Ackerleinschen Hause zu einer Besprechung und Wahl eines neuen Vorstandes sich einzufinden.
Der Vorstand des Advocaten-Vereins.
Dr. **Friederici** jun.

Generalversammlung

der verabschiedeten Militairs der Vereins-Kranken- und Sterbecasse Donnerstag den 10. December Abends von 6—9 Uhr im Wiener Saal. Verlesen der Artikel.
Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.
Der Comité.

Deutsche Gesellschaft. — 6 1/2 Uhr. — Vortrag: Zur Geschichte des Jahres 1357.

S—S. Heute Übungsstunde mit nothwendiger Besprechung. **D. B.**

Heute Singakademie.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich für kurze Zeit:

fünf Portraits, nach der Natur gemalt von Julius Roeting aus Düsseldorf.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Arndt, Glash. a. Birmasens, Schw. Kreuz.
Arnoldi, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.
Burghardt, Kfm. a. Erfurt, St. Hamburg.
Böhme, Kfm. a. Hannover, S. de Prusse.
Baumbach, Kfm. a. Lörrach, und
v. Bethmann, Bar., Herrschaftsbes. n. Fam. a.
Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Bauer, Ingen., und
Beder, Maurermeister a. Zwickau, St. Nürnberg.
Beyer, Maschinenfabr. a. Dresden, St. Dresd.
Crétenoy, Frl. a. Paris, Hotel de Baviere.
Deube, Hbls.-Reis. a. Langenwellingen, h. Mond.
Engelhardt, Kfm. a. Zwickau, St. Hamburg.
Förster, Grubeneigner n. Fr. a. Ilmenau, S. de Pol.
Fargiassa, Kfm. a. Beirut, S. de Pologne.
Galle, Telegr.-Dir. a. Dresden, St. Dresden.
Genoch, Eisenb.-Dir. a. Berlin, S. de Ruffie.
Hildebrandt, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Holt, K. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Hubert, Ingen. a. Alauen, St. Nürnberg.
Hornung, Cand. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
Huttschreuter, Kfm. a. Eilenburg, St. Dresd.
v. Harlessen, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Herbst, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Pologne.
Koloroslo, Priv., und
Koloroslo, J. u. C., Stud. a. Bukarest, Schw. Kreuz.

Kopf, Ober-Inspr. a. Nürnberg, Palmbaum.
Kühn, Bergassst. a. Zeulenroda,
Koch, Kfm. a. Hamburg, und
Kneifel, Berg-Dir. a. Zwickau, S. de Prusse.
Kühstohs, Kfm. a. Brüssel, und
Katho, Inspr. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Katho, Bergverw. a. Zwickau, und
Klöber, Marktscheider a. Bockwa, St. Nürnberg.
Lindenstruck, Obes. a. New-York, S. de Ruffie.
v. Lillienstern, Hüttenmeister a. Zwickau, und
Lehnert, Bergverw. a. Ober-Gahndorf, St. Nürnberg.
May, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.
Malsch, Kfm., und
Mohr, Fabr. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Menzel, Stud. a. Eberdorf, St. Nürnberg.
Müller, Zimmermeister a. Dresden, und
Müller, Maurermeister a. Chemnitz, St. Dresd.
Mirscher, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Melle, Kfm. a. Stollberg, Stadt Wien.
Nagel, Kfm. a. Gernrode, Stadt Gotha.
Dehmig, Kfm. a. Annaberg, Palmbaum.
Prince, Fel. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
Rahm, Fel. a. Bremen, Hotel de Ruffie.
Ranst, Bergassst. a. Potschappel, S. de Prusse.
Roedern, Graf, Offic. a. Breslau, S. de Bav.
Reinhäfel, Schlosser a. Wipshersdorf, h. Mond.

Richard, Ingen.-Assist., und
Roschig, Ingen. a. Chemnitz, St. Dresden.
Sonntag, Verw. a. Beanewitz, h. Mond.
Schiffner, Fabr. a. Chemnitz, St. Gotha.
Schreiber, Fabr. a. Schleiz, St. Nürnberg.
Schwab, Hbls.-Reis. a. Mannheim,
Schneider, Rent. a. Hamburg,
Schachtmann, Kfm. a. Nürnberg, und
Stahl, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Stork, Kfm. a. Chemnitz, und
Scherwitz, Commis a. Linz, S. de Baviere.
Schraeber, Hbls.-Reis. a. Dessau, Palmbaum.
Schramm, Bau-Dir. a. Zittau, St. Dresden.
Scheven, Chemiker a. Großmehlen, St. Wien.
Laubert, Ober-Inspr. a. Dresden, St. Dresd.
Trayvoux, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Lannert, Archt. a. Gainsdorf, St. Nürnberg.
Ulrich, Fabr. a. Sagan, Stadt Gotha.
Varnhagen, Berg-Dir. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Vörkel, Kfm. a. Rostlau, Stadt Wien.
Weise, Kfm. a. Lobositz, und
Weinck, Mechanikus a. Sulza, Palmbaum.
Wünsche, Kfm. a. Breslau, und
Wendt, Fabr. a. Hannover, St. Nürnberg.
Zimmermann, Techniker, und
Zimmermann, Hbls.-Reis. a. Wolfenb., St. Hamb.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Ado. R. F. Gannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.